



Fairen Handel unterstützen

Auf dem Weg zu einer nachhaltigen Universität

Als Mitarbeiter_in können Sie beim Einkauf von Nahrungsmitteln und Getränken zu einer nachhaltigen Entwicklung der Universität Hildesheim beitragen. Die folgenden Tipps helfen Ihnen, bei der Planung einer Veranstaltung und in Ihrem Arbeitsalltag den Fairen Handel zu unterstützen.

Was bereits erfolgt:

- Die Universität Hildesheim bewarb sich auf Beschluss der Hochschulleitung und der Studierendenschaft als „Fairtrade University“ und erhält im Frühjahr 2020 die Auszeichnung.
- Sie setzt sich dafür ein, das Prinzip des Fairen Handels in der Beschaffung und in der Bewirtung zu integrieren.
- Die Steuerungsgruppe Fairtrade University trägt zur institutionellen Verankerung des Fairen Handels bei.
- Veranstaltungen zum Fairen Handel, z. B. Vorträge und Projektseminare, informieren und regen zur thematischen Auseinandersetzung mit dem Thema und zum Austausch an.

Vorteile von fair gehandelten Produkten

Was bewirken fair gehandelte im Vergleich zu konventionellen Produkten?

- Verbesserte Einkommenssituation und mehr finanzielle Stabilität für Kleinbauernfamilien
- Selbstbestimmung und Verantwortungsübernahme durch Stärkung der Organisation
- Geregelte Arbeitsbedingungen und verbesserter Gesundheitsschutz auf Plantagen
- Schutz natürlicher Ressourcen und Förderung der ökologischen Landwirtschaft

Das können Sie tun:

Bewusster Konsum

Einige Produkte wie Zucker und Saft werden auch in Deutschland, teilweise sogar in der Region, in ökologischer Landwirtschaft produziert. Da weite Transportwege mit klimaschädlichen Emissionen verbunden sind, sollten regional hergestellte Bio-Produkte die erste Wahl sein und **Produkte**, für die es **keine regionale Alternative** gibt, **aus Fairem Handel, idealerweise in Bio-Qualität, bezogen** werden. Hierzu gehören z.B. Kaffee, Kakao und schwarzer Tee.

Siegel und Label im Fairen Handel

Folgende Siegel zeichnen fair gehandelte Produkte aus:



Folgende Importunternehmen unterstützen in ihrer gesamten Unternehmens- und Handelspolitik die Prinzipien des Fairen Handels. Sie sind u.a. in den Weltläden erhältlich und tragen meist das Siegel der World Fair Trade Organisation (WFTO).



Hier können Sie sich genauer über die Siegel informieren:

www.siegelklarheit.de/#lebensmittel

Bezugsquellen für fair gehandelte Produkte

1. Das **Studentenwerk OstNiedersachsen** bietet Verpflegungsangebote für Veranstaltungen an. Folgende fair gehandelte Getränke können Sie hier beziehen:

- Kaffeegetränke
- Kakao
- verschiedene Teegetränke

Ansprechperson: Christoph Biering, stv. Betriebsleiter
Universitätsplatz 1, 31141 Hildesheim
Telefon: 05121 820 22, E-Mail: [c.biering\[at\]stw-on.de](mailto:c.biering@stw-on.de)

2. **Weltläden** sind eine wichtige Anlaufstelle für Fairen Handel, z.B. finden Sie beim **Weltladen El Puente in der Hildesheimer Innenstadt** Kaffee, Lebensmittel, Kunsthandwerk und Kosmetik. Zusätzlich erhalten Sie, wenn gewünscht eine ausführliche Beratung. Bei Bedarf ist eine Zahlung auf Rechnung möglich.

Kontakt: El Puente Weltladen
Scheelenstr. 21, 31134 Hildesheim
Telefon: 05121 377 45, E-Mail: [weltladen\[at\]el-puente.de](mailto:weltladen[at]el-puente.de)
Öffnungszeiten: Mo.–Fr.: 10–18 Uhr und Sa.: 10–16 Uhr

3. Sonstige Bezugsquellen

Grundsätzlich können Sie in **Bioläden** und den meisten **Supermärkten** Produkte des Fairen Handels erwerben. **Beachten Sie dabei die Siegel** (siehe oben). In der Marienburger Höhe werden Sie z.B. im Bioladen Terra Verde oder im Edeka fündig.

Faire Aktivitäten kommunizieren

Sie planen bei einer Hochschulveranstaltung mindestens zwei fair zertifizierte Produkte zu verwenden? Dann melden Sie sich beim Green Office, wir unterstützen Sie gerne dabei Ihre vorbildlichen Aktivitäten zu kommunizieren.

Stiftung Universität Hildesheim

Green Office
Universitätsplatz 1
31141 Hildesheim
Gebäude I, Raum 014

☎ 05121 883 400 10
✉ green-office@uni-hildesheim.de
🌐 uni-hildesheim.de/greenoffice
f @greenofficehildesheim
📷 @greenofficehildesheim